

# Abteilung **TENNIS**

## Gründung

Herr Kommerzienrat Anton Holzhey hat schon 1925 im heutigen Fabrikgelände bereits einen Tennisplatz für seine Familie bauen lassen. Den dieser dann 13 tennisbegeisterten Schongauern u. a. Herren Holzhey, Ulmer, Dr. Zedelmaier überlassen hatte. Nach der Gründung des Vereins stellte Herr Holzhey diesen Platz dann den Mitgliedern zur Verfügung. Damals war Tennis nur wenig verbreitet und nur ein Sport für so genannte „betuchte“ Personen. Sogar zehn Jahre später waren es immer noch nicht mehr als 20 Mitglieder. Aber es wurden bereits Freundschaftsspiele ausgetragen.

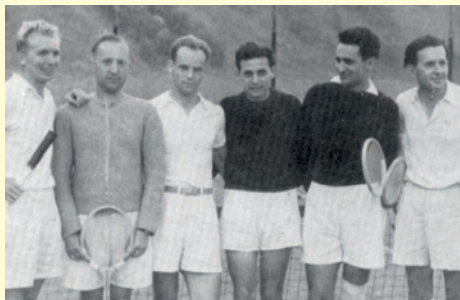
Die Kriegsjahre kamen und der Sport wurde eingestellt. Von 1942 bis 1946 fehlen jegliche Eintragungen in den Vereinsregistern.

1946 ergriff Herr Anton Birk die Initiative und hat sich mit Tennisfreunden wieder zusammengeschlossen und einen Tennisplatz am Lechwehr in Eigenregie gebaut. Bis Ende 1946 waren es dann rund 30 Mitglieder.

Der Tennisclub war aber kein selbständiger Verein mehr, denn die US-Militärregierung erlaubte nur einen Sportverein in Schongau und deshalb mussten sich die Tennisspieler dem TSV Schongau als Abteilung anschließen, denn nur dieser hatte die Lizenz erhalten.

Nur ein Platz im Fabrikgelände war aber inzwischen zu wenig und daher suchte man nach einem neuen Gelände. 1947 gelang es vom Landwirt Haslach einen Grund für zwei Plätze zu bekommen und in Höhe von 100 RM pro Jahr zu pachten. Um die Finanzierung zu gewährleisten musste man deshalb den Mitgliedsbeitrag auf pro Jahr 60 RM erhöhen, ebenso auch eine einmalige Bauumlage in Höhe von 100 RM für berufstätige und 50 RM für jugendliche Mitglieder sowie aus Spenden (3.500 RM) und vor allem der großzügige Zuschuss vom TSV in Höhe von 1.500 RM und einem Darlehen der gut situierten Ski-Abteilung in gleicher Höhe. Vom Landratsamt bekam man noch 500 RM. Ein Jahr später wurde dann noch ein kleines Umkleidegebäude gebaut. Es begann nun ein reger Verbands- und auch Freundschaftsspielbetrieb.

Die 1. Herrenmannschaft  
1952: Möhrlein, Mertes,  
Sponna, Dr. Herz, Mihal, Läßle



Bilder aus der Anfangszeit des Schongauer Tennissports: Herr und Frau Brückner auf unserer Anlage.

Nach langen Verhandlungen gelang es dem Vorstand 1953 die angepachtete Fläche und eine weitere Fläche mit einer Gesamtfläche von 6.000 qm für eventuell zwei neue Plätze zu erwerben. Damit aber die Abteilung selbst Eigentümerin werden wollte, musste ein Verein mit einer Satzung, die dann im Vereinsregister eingetragen wurde, gegründet werden. Die Abteilung war dadurch eine juristische Person, blieb aber sportorganisatorisch eine Abteilung im TSV. Es war ein harter Kampf zwischen den Parteien, aber erfolgreich für die Tennisabteilung.

Die Mitgliederzahl stieg stetig und man dachte an den Neubau von zwei neuen Tennisplätzen. Der damalige Nachbar Kurt Gnetter war aber an dem Grundstück für seine Firma interessiert und auch die Stadt Schongau unterstützte diese Idee für seine Firma. So kam es, dass die Stadt Schongau im Jahr 1960 ein Grundstück an der Lechuferstraße der Tennisabteilung anbot, aber nur, wenn diese die Plätze an der Altenstadter Straße wieder verkauft.

Nach zähen Verhandlungen, die wir dem damaligen 1. Vorstand H. Dr. Maier zugute schreiben können, wurde dann mit dem Bau 1961 von drei Sandplätzen und einem Asphaltplatz begonnen. An Pfingsten 1962 wurden die Plätze fertig und der Spielbetrieb konnte beginnen.

Das Clubhaus wurde dann im Jahre 1964 bezugsfertig. Die Finanzierung wurde u.a. auch durch eine großzügige Spende von Kurt Gnetter, dem Erlös aus dem Verkauf und einer Leistung durch die Stadt Schongau. Die Tennisanlage wurde immer wieder um weitere zwei Plätze in den Jahren 1966, 1972 und 1978 erweitert. Die finanzielle Unterstützung wurde jeweils durch die Stadt Schongau, dem Landkreis und dem Freistaat ermöglicht.



Die Anlage in einer Aufnahme von 1979

Für die Plätze neun und zehn wurde das Grundstück von der Nachbarin Frau Vesely käuflich erworben. Nun war das Grundstück der Tennisabteilung 13.500 qm groß.

Da das Clubhaus ebenfalls zu klein wurde, denn damals waren erst 80 Mitglieder im Verein, hat man auch hier eine Erweiterung vorgenommen, allerdings in zwei Abschnitten in den Jahren 1982 und 1986. Der Hartplatz wurde auch nicht mehr benötigt und als Sandplatz umfunktioniert. Ein Schongauer Unternehmer hatte im Jahre 1978 an der Dießener Straße eine Tennishalle für den Winterspielbetrieb aufgestellt. Leider steht diese Halle aus verschiedenen Gründen nicht mehr für den Tennissport zur Verfügung. Daher hat sich der Tennisclub entschlossen, damit der Spielbetrieb für die Wintermonate aufrecht erhalten bleiben kann, eine Traglufthalle aufzustellen.



Umbau der Plätze 1 und 2 im Jahr 2011

## Sportliche Daten im Tennisclub Schongau bis heute

Die sportliche Entwicklung der Tennisabteilung begann bereits 1958, hier schaffte damals die 1. Herrenmannschaft den Aufstieg in die damalige Bezirksliga, die damals ganz Oberbayern umfasste und dann spielten die Senioren in der Gruppenliga-Mannschaft. In den 60er Jahren erschienen in den Stadtmeisterschaften immer wieder die Namen der Familien Gnettnetner und Schönstein sowie die Herren Sponna und Chott auf. Kurt Gnetter war 1959 bis 1963 und 1965 bis 1968 Stadtmeister, 1976 Dt. Senioren-Mannschaftsmeister, 1970 und 1979 Obb. Meister der Senioren im Einzel und Doppel. Auch in den Ranglistenspielen (100 Spiele in einer Saison!) waren diese Spieler immer wieder ganz oben anzutreffen. Z.B. war Günther Gnetter erstmals 1971 und 1972 Dt. Jugendmeister, dann Bayer. Meister im Herreneinzel und Herren Doppel, Dt. Vize-Mannschaftsmeister Bundesliga Iphitos, 15 Jahre Nr. 1 Bundesliga MTTC Iphitos München und Dt. Rangliste Nr. 10. Dr. Peter Chott war in den Jahren 1969, 1972 bis 1976, 1978 Stadtmeister, 1979 Bayer. Lehrmeister, acht Jahre Spieler in verschiedenen Clubs in der Gruppenliga, nach 1982 geprüfter Tennislehrer und Wegzug von Schongau. Joachim Schönstein war Oberbayer. Jugendmeister auf Sand und in der Halle 1982 bis 1984 und Südbayer. Jugendmeister, Bayer. Vizejugendmeister und Dt. Jugendmannschaftsmeister sowie zwölf Jahre 2. Bundesliga mit Unterhaching und Bayer. Herren-Vizemeister 1987, 1988 und 1993.

In den folgenden Jahren waren unsere Mannschaften – egal welche – immer wieder in den höheren Ligen anzutreffen. Dies bestätigte die langjährige Ausbildung in unserem Club durch die Tennisschule Pfaffenwinkel. So wurde Markus Lederer zweimal Bayer. Mannschafts-Meister und Fritz Dopfer 2002 Bayer. Mannschaftsmeister mit der Oberbayer. Teamauswahl.



Auch auf dem Tennisplatz sehr erfolgreich: Fritz Dopfer.



Die damalige 1. Herrenmannschaft schaffte es von der Kreisklasse 1 bis in die höchste Ober-Bayer. Spielklasse von 1995 bis 2000 die Bezirksliga. Unser Fritz Dopfer hat sich aber in den nächsten Monaten dann für seinen zweiten Sport entschieden und ist – wie man ja immer wieder sieht – im Skifahren sehr erfolgreich geworden. Nach Wegzug und sonstigen persönlichen Aspekten von Spielern gelang aber auch wieder der nächsten Generation ein Aufstieg von den Bambinis bis hin zu den Junioren in die höchste Oberbayer. Spielklasse. 2003 wurde diese Mannschaft dann ungeschlagener Oberbayer. Mannschaftsmeister.



Gruppenfoto beim Vierstätteturnier 2004.

Bei den Damen 40 hatte sich ebenfalls eine Mannschaft von der untersten Bezirksklasse bis hin zur Regionalliga (höchste deutsche Spielklasse bei D40) hochgespielt. Da in dieser Liga die Mannschaften bis in den nördlichsten neuen Bundesländern anzutreffen sind, hat man sich dann wieder auf Spiele in der Bayernliga geeinigt und jetzt bereits das 4. Jahr erfolgreich mitgespielt. Die Herren Mannschaft 50 hatte es auch bis in die Landesliga gebracht, wo sie auch einige Jahre erfolgreich kämpften.

Nach dem großen Tennisboom zu Zeiten von Boris Becker und Steffi Graf wurde es auch im Tennisclub Schongau „ruhiger“. Aber der Mannschaftssport hielt immer noch die Oberhand. So halten zirka 15 Mannschaften in allen Altersklassen in den letzten Jahren immer wieder mit Auf und Ab's in den verschiedenen Klassen ihren Spielbetrieb aufrecht.

Das Kinder- und Jugendtennis-konzept des BTV (Talentinos) wird seit drei Jahren mit großem Erfolg umgesetzt. Jede Saison wird ein sogenannter „Tenniskönig“ vom Club ausgespielt. Die Kinder bekommen dabei Punkte für das Spielen untereinander und mit Erwachsenen. Es ist erstaunlich, wie viele Kinder jetzt Tennisspielen.



Die jungen Teilnehmer beim Wettbewerb um den „Tenniskönig“.

Im Tennisclub Schongau wurde in den letzten Jahren sehr viel Kinder- und Jugendförderung betrieben. Der Breitensport hat sich im Club in den letzten Jahren sehr stark entwickelt. Viele Eltern sind dadurch über ihre Kinder wieder zum Tennis gekommen.

Der Club hat drei eigene ausgebildete Tennistrainer (C-Trainer) und zwei Tennisassistenten. Zurzeit nehmen zwei junge Mannschaftsspieler/in an der C-Trainerausbildung teil.

Der Tennisclub hat zirka 300 Mitglieder, davon 220 aktive und 80 passive Erwachsene, davon 140 Erwachsene und 80 Jugendliche-Lizenzspieler in 15 verschiedenen Mannschaften.



Spaß für Kinder aller Altersklassen beim Tennis-Schnuppertag